

Protokoll der ordentlichen

Generalversammlung vom 20. Mai 2026

Datum: 20. Mai 2026

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle, Haldi

Anwesend: 31 Genossenschaftsmitglieder
3 Gäste

Entschuldigt: Behörden/Banken/Revisionsstelle/Versicherungen:

Urban Camenzind, Regierungsrat; Christian Raab, Volkswirtschaftsdirektion Uri;
Thomas Aschwanden, Amt für öffentlichen Verkehr; Thomas Sicher, Convisa
Revisions AG; Richard Föhn, BDO; Monika Villiger, UKB; Marco Zanolari, Mobiliar

Genossenschaftsmitglieder: Marc Rothenfluh, Iris Walker Arnold, Urs Dittli, Albert
Gisler, Walter Schuler, Regula Hodler, Samuel Hodler, Bruno Frei.

Traktanden:

1. Begrüssung und Appell
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der Generalversammlung vom 21. Mai 2025 (Information)
5. Geschäftsbericht 2025 inklusive (Information)
 - Berichterstattung aus dem Verwaltungsrat
6. Rechnungsablage
 - Jahresrechnung 2025 und Bericht der Kontrollstelle
 - Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2025 (Beschlussfassung)
 - Antrag auf Entlastung des Verwaltungsrats (Beschlussfassung)
7. Finanzen
 - Antrag auf Genehmigung des Budgets 2027 (Beschlussfassung)
8. Wahlen
 - Verwaltungsrat (gestaffelte Wiederwahl, Art. 21.3 der Statuten) (Wahlen)
 - Revisionsstelle (Wahlen)
9. Informationen aus den Ressorts (Information)
10. Verschiedenes

1. Begrüssung und Appell

Präsident Thomas Dillier heisst alle zur ordentlichen Generalversammlung 2026 recht herzlich willkommen. Besonders begrüsst er den Vertreter des Gemeinderates Schattdorf, Heinz Keller, und die Vertreterin des Gemeinderates Bürglen, Claudia Gisler-Walker, sowie den technischen Leiter Edgar Welti.

Die Einladungen zur ordentlichen GV wurden fristgerecht versandt, dementsprechend sind die Beschlüsse der GV gültig und verbindlich.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen. Die Traktandenliste wird bestätigt und die Stimmzahlen wie folgt bekanntgegeben:

Gäste	3
Anzahl Mitglieder anwesend	31
Anzahl Vertretungen	0
Stimmzahl	31
absolutes Mehr	16
Qualifiziertes Mehr von 2/3 der Stimmen	21

3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Hans Müller und Röbi Hodler vorgeschlagen. Sie werden von der Versammlung bestätigt.

4. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 21. Mai 2025

Die GV wurde im Restaurant Windrad in der SBU in Schattdorf durchgeführt. Das Protokoll wurde am 11. Juni 2025 durch den Präsidenten und die Sekretärin unterzeichnet. Es wurde wiederum auf der Webseite aufgeschaltet.

Es werden keine Anmerkungen, Ergänzungen oder Korrekturen eingebracht. Die Erstellung wird der Protokollführerin Tanja Marty verdankt.

5. Geschäftsbericht inkl. Berichterstattung aus dem Verwaltungsrat

Der Geschäftsbericht wurde wiederum auf der Webseite aufgeschaltet. Er deckt das Kalenderjahr 2025 ab. An der GV werden unter Traktandum 9 weitere Ausführungen über das bisherige Geschehen im Jahr 2026 gemacht.

Thomas Dillier übergibt das Wort Andreas Baumann für die Rechnungsablage.

6. Rechnungsablage

VR-Mitglied Andreas Baumann macht zur Jahresrechnung 2025 folgende Erläuterungen:

- Der Erlös aus dem Verkehrsertrag ist um 9% gestiegen (jedoch weniger als budgetiert). Dies insbesondere durch höhere Verkehrseinnahmen um CHF 22'000 und höhere Halbtax-Beiträge von CHF 6'000. Ausserdem gab es im Vorjahr einen längeren Unterbruch wegen des Umbaus.
- Der Personalaufwand ist um ca. 2% gestiegen aufgrund von höheren Sozialversicherungsaufwendungen sowie leicht höheren Lohnkosten.
- Das Bruttoergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 10% höher. (Dies ist vor Abgeltungen und gemäss Budget.)

- Sämtliche Positionen sind durch konsequentes Kostenmanagement gemäss Budget eingehalten. Durch zusätzliche Inserate und Marketing-Aktivitäten ist der Werbeaufwand höher als im Vorjahr, jedoch gemäss Budget.
- Durch die Investitionen 2024 resultierten höhere Abschreibungen im Jahr 2025.
- Ebenfalls sind eine höhere Auslastung der Parkplätze und stabile Nebenerträge (Kiosk) zu verzeichnen.
- Die Abgeltungen durch BAV und Kanton belaufen sich wieder auf dem Level der Vorjahre. 2024 waren diese höher wegen Projektbeiträgen und Unterhaltskosten.
- Gemäss Mieterspiegel sind die Wohnungen gut ausgelastet, was sich in den konstanten Mieteinnahmen zeigt.
- Beim ausserordentlichen Erfolg konnten Versicherungsrückvergütungen und Bonuszahlungen (Überschussbeteiligung Haftpflicht und Verlaufsbonus Krankentaggeld) verbucht werden.
- Es resultiert ein Jahresverlust von CHF 41'000.
 - o Der Jahresverlust kann vollumfänglich aus den Reserven gedeckt werden. (Diese sind genau dafür gedacht, um solche Situationen abfedern zu können.)
 - o Die LSH ist nach wie vor stabil finanziert mit Reserven in der Höhe von CHF 133'885.

Es wird die Frage gestellt, ob Veränderungen im Genossenschaftskapital ausschliesslich von der Anzahl Ein- bzw. Austritte abhängen. Andreas bestätigt dies und ergänzt, dass austretenden Genossenschaftsmitgliedern Ende Jahr der voll einbezahlte Genossenschaftsbeitrag, ohne jegliche Abzüge, zurückbezahlt wird.

Es gibt keine weiteren Fragen zur Jahresrechnung.

Der Bericht der Revisionsstelle ist im Geschäftsbericht enthalten.

Thomas Dillier stellt im Namen des VR folgende Anträge:

Antrag: Genehmigung der Rechnung 2025

Beschluss: Die Jahresrechnung 2025 wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt der Rechnungsführerin, Vreni Arnold und dem Finanzchef Andreas Baumann für ihre geleistete Arbeit, sowie Richard Föhn, weiteren Mitarbeitenden der BDO und Thomas Sicher von der Revisionsstelle für ihre professionelle Unterstützung.

Antrag: Entlastung des Verwaltungsrates

Beschluss: Der Antrag auf Entlastung des Verwaltungsrats wird mit 26 Ja-Stimmen genehmigt. Der Verwaltungsrat enthält sich der Stimme (5).

7. Finanzen

Das detaillierte Budget 2027 wurde zusammen mit der Jahresrechnung allen Genossenschaftsmitgliedern zugestellt.

Das Budget wird über zwei Jahre erstellt und somit ist das Budget schon bei der öffentlichen Hand eingereicht.

- Laut Prognose von Alliance Swiss Pass/Bund muss auch die LSH mit einem höheren Verkehrsertrag rechnen. (Andreas ergänzt, dass dieser höher veranschlagte Verkehrsertrag vorgegeben ist, die LSH diesen Wert aber für vertretbar hält.)

- Der Personalaufwand wird auf dem Niveau ordentlicher Jahre (ohne Umbau- oder Spezialprojekte) budgetiert.
- Unterhalt und Reparaturen sind gemäss Revisionszyklus auf dem Standardniveau.
- Es wird aufgrund von Preiserhöhungen mit leicht höheren Energie- und Verwaltungskosten gerechnet.
- Es resultieren höhere Abschreibungen aufgrund von **Investitionen** in ein **neues Kassensystem**. (Deshalb wird das alte in diesem Jahr vollständig abgeschrieben.)
- Der betriebliche Nebenerfolg wird in der Höhe des langjährigen Mittelwertes veranschlagt.
- Die Offerte für die Abgeltungen sind bei Bund und Kanton eingereicht (April 2026), aber bis zum Zeitpunkt der GV noch nicht bestätigt.
 - o Der Bund sendet klare Signale, dass im Regionalverkehr gespart werden muss. Obwohl die LSH ihr Budget bereits optimiert hat, muss damit gerechnet werden, dass es noch zu Diskussionen bezüglich der Höhe der Abgeltungen kommen wird.
- Abgeltungsbedingt wird das Unternehmensergebnis immer mit CHF 0 budgetiert.

Röbi Hodler fragt an, ob die Personalkosten dank der neuen technischen Möglichkeiten der LSH (FoB) nicht tiefer ausfallen als in Vorjahren. Thomas Dillier erklärt, dass die LSH am Prüfen ist, zu welchen Zeiten und in welchem Rahmen der Einsatz des FoB sinnvoll ist. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt aber noch zu früh, dies schon in der Planung der Personalkosten einfließen zu lassen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zum Budget 2027 aus der Versammlung.

Der Verwaltungsrat empfiehlt der GV die Annahme des Budgets 2027.

Antrag: Genehmigung des Budgets 2027

Beschluss: Das Budget 2027 wird einstimmig genehmigt.

8. Wahlen

Wiederwahlen

Folgende Personen stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung:

- Andreas Baumann stellt sich für eine Wiederwahl mit einer Amtsdauer von einem Jahr zur Verfügung.
- Peter Blumenstein stellt sich für eine Wiederwahl mit einer Amtsdauer von zwei Jahren zur Verfügung.
- Tanja Marty stellt sich für eine Wiederwahl mit einer Amtsdauer von zwei Jahren zur Verfügung.

Thomas Dillier fragt die Versammlung an, ob es andere Wahlvorschläge gibt. Dies ist nicht der Fall. Er schlägt vor, die Wahlen in globo durchzuführen. Es gibt keinen Widerspruch der Anwesenden.

Antrag: Wiederwahl von Andreas Baumann, Peter Blumenstein und Tanja Marty in globo

Beschluss: Die Versammlung bestätigt Andreas Baumann, Peter Blumenstein und Tanja Marty als VR-Mitglieder mit 28 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (die Gewählten).

Den Wiedergewählten wird mit einem kräftigen Applaus gratuliert.

Thomas sagt, dass der VR sehr froh ist, wenn sich potenzielle neue VR-Mitglieder bei ihm melden. Sollte jemand insbesondere Zahlen affin sein, dann würde sich der VR sehr über eine Kontaktaufnahme freuen.

Wiederwahl

Ebenfalls ist die Revisionsstelle wieder zu wählen.

- Mit der Convisa Revisions AG hat die LSH eine unabhängige Stelle für die Revision ihres Jahresabschlusses.
- Die Zusammenarbeit hat in den letzten Jahren gut geklappt.

Deshalb stellt Thomas Dillier folgenden Antrag an die Versammlung:

Antrag: Wiederwahl der Convisa Revisions AG als Revisionsstelle

Beschluss: Die Versammlung bestätigt die Convisa Revisions AG als Revisionsstelle einstimmig.

9. Informationen aus den Ressorts

Tanja Marty

> Services und interne Kommunikation

Tanja Marty präsentiert auf einer Folie die im Jahr 2025 ein- und ausgetretenen Genossenschaftsmitglieder. Diese werden nicht namentlich im Protokoll erwähnt.

Edgar Welti

> Technischer Leiter

Edgar führt aus, dass die Revision vor der Tür steht. Es sind keine aussergewöhnlichen Arbeiten geplant und die Bahn steht lediglich für zwei Tage (9. und 10. Juli) still. An diesen Tagen fährt der Bahnersatzbus. Ansonsten sollte sich die Revision mit dem Ausfall von lediglich einzelnen Fahrten bewerkstelligen lassen. Als Reserve sind der 13. und 14. Juli eingeplant, für den Fall, dass sich die Arbeiten widererwarten oder aufgrund des Wetters nicht an den anderen Tagen vollständig erledigen lassen sollten.

Bezüglich FoB erwähnt Edgar, dass der Bewilligungsprozess sehr mühsam war und viele Ehrenrunden beim BAV nötig waren, bis diese Bewilligung endlich Ende 2025 eingetroffen ist. Nun müssen während der Revision noch letzte technische Details installiert werden. So muss z.B. das autonome Fahren gestoppt werden, wenn die Brandmeldeanlage anspringt. Ist dies geschehen, so können die Mitarbeitenden im Pikett auf dem Laptop die ganze Steuerung der Bahn überwachen und sehen dort alle Bilder und Infos der Überwachungseinrichtungen. Wichtige Punkt hierbei sind:

- Das BAV macht klare Vorgaben, dass Sichtkontakt in die Kabinen bestehen muss. (Es wird ergänzt, dass die Mitarbeitenden die Bilder nur direkt live sehen können. Videoaufnahmen sind während rund 48 Stunden gespeichert und werden danach automatisch überschrieben. Diese Videoaufnahmen können aus Datenschutzgründen nur auf behördliches Verlangen eingesehen werden.)
- Es gibt klare Richtlinien, z.B. Windstärke; Auslösung der Brandmeldeanlage, welche den Einsatz des FoB beeinflussen.
- Die Entschädigungen für das Pikett müssen veranschlagt werden und bezahlbar sein.
- Bei einem Alarm kann die Anlage nur vor Ort wieder gestartet werden. Ein Fahrbefehl ab Laptop ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

Sie beendet ihre Grussworte mit der 4. Strophe des Lieds «Haldifahrt»: *«Mir fahred mit der Haldibahn äm scheenä Haldi zuä»*.

Heinz Keller sagt, dass er als GR aus Schattdorf zwar nicht immer seine Ruhe auf dem Haldi hat, aber die Bahn z.B. grad für die Schulkinder ein grosser Vorteil ist, da sie ihnen einen sicheren Schulweg nach Schattdorf bietet.

Es spricht einen herzlichen Dank dafür aus, dass die LSH sich damit beschäftigt, dass autonom gefahren werden kann. Erwähnt aber, dass die Kosten auch im Griff gehalten werden müssen. Die moderne Technik ist da und die Gemeinden haben viel Geld gesprochen und wissen, dass es auch dort eingesetzt wurde, wo es geplant war. Er wünscht weiterhin einen guten Austausch und eine gute Zusammenarbeit.

Werni Arnold von der Skiliftgenossenschaft Kellerberg spricht dem VR und den Betriebspersonal den besten Dank für die gute Zusammenarbeit aus. Obwohl der Skilift nur 6 Tage in Betrieb war, mussten alle Vorbereitungen und Absprachen getroffen werden. Er ist froh, dass sie mit ihren Anliegen immer auf offene Ohren stossen und ist sehr zufrieden, wie das Miteinander läuft.

Thomas bedankt sich bei allen, die der Bahn und dem VR die Ehre halten, bei allen Mitgliedern des VR fürs Mitdenken und Mitarbeiten – auch an Marc in Abwesenheit.

Zum Schluss geht ein Dank an das Catering und er freut sich auf ein gutes Stück Kuchen.

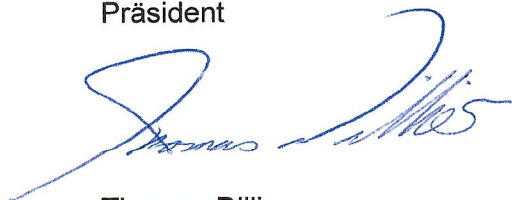
Er beendet die GV mit den Worten:

«Bleibt doch noch etwas sitzen, das Wetter draussen ist grad ziemlich unwirtlich.»

Ende der Generalversammlung 20.40 Uhr

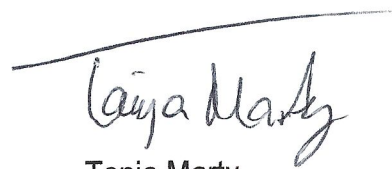
Schattdorf, 24. Juni 2026

Präsident



Thomas Dillier

für das Protokoll



Tanja Marty

Abkürzungen:

BAV	= Bundesamt für Verkehr
FoB	= Fahrgastbetrieb ohne Betriebspersonal
GR	= Gemeinderat
GV	= Generalversammlung
LSH	= Luftseilbahn Schattdorf-Haldi
VR	= Verwaltungsrat